



Pflanze: Herbstzeitlose (Colchicum autumnale)

Die Blätter der Herbstzeitlosen sind in den letzten Jahren wiederholt Ursache von Vergiftungen gewesen, da sie mit den Blättern des Bärlauchs verwechselt wurden.

Giftige Inhaltsstoffe:

Für die Giftigkeit der Herbstzeitlosen ist hauptsächlich der Inhaltsstoff Colchicin verantwortlich, der in allen Pflanzenteilen enthalten ist.

Symptome und Gefährdung:

Nach dem Verschlucken von Früchten, Samen oder anderen Pflanzenteilen tritt meist spontan ein länger andauerndes Erbrechen auf, es kommt zu Bauchschmerzen, Übelkeit, Blässe, Zittern und Schwindel. Bei einer schweren Vergiftung können Herz-Kreislauf-Störungen, Muskelschwäche, weite Pupillen und Sehstörungen, Bewusstseinsstörungen, Halluzinationen und Krampfanfälle auftreten.

Sofort-/Laienhilfe:

In jedem Fall sollte nach Verzehr von Pflanzenteilen der Herbstzeitlosen ein Giftinformationszentrum zu Rate gezogen werden, um die Gefährdung einzuschätzen. Bei Auftreten von Symptomen ist sofort der Notarzt zu verständigen.

Hinweis:

Vermeiden Sie beim Sammeln von Bärlauch eine Verwechslung mit den Blättern der Herbstzeitlosen. Achten Sie auf die Unterschiede zwischen beiden Pflanzen: Die Bärlauchblätter haben meist einen deutlichen Stiel und riechen knoblauchartig während die Blätter der Herbstzeitlosen ungestielt und geruchlos sind.